

Inhaltsverzeichnis

Rz. Seite

Vorwort zur 2. Auflage	V
Vorwort	VII
Literaturverzeichnis	XXI
A. Einführung	1 1
I. Grundgedanken und Vorbilder der Eigenverwaltung	2
II. Aufbau des ZIP Praxisbuchs	4
B. Anordnung der Eigenverwaltung im eröffneten Insolvenzverfahren und Aufhebung der Anordnung der Eigenverwaltung	5 3
I. Anordnung der Eigenverwaltung im Eröffnungsbeschluss gemäß § 270 InsO	6
1. Voraussetzungen der Anordnung der Eigenverwaltung gemäß § 270 InsO	7
a) Antrag auf Anordnung der Eigenverwaltung (§ 270 Abs. 2 Nr. 1 InsO)	9
b) Nachteilsprognose (§ 270 Abs. 2 Nr. 2 InsO)	12
aa) Inhalt der gerichtlichen Prognose	13
bb) Beurteilungsgrundlage und Erkenntnisquellen des Insolvenzgerichts	18
cc) Auswirkung verbleibender Zweifel bzw. Unklarheiten	21
dd) Mitwirkung des vorläufigen Gläubiger- ausschusses (§ 270 Abs. 3 InsO)	22
ee) Fallgruppen zu erwartender Nachteile	25
(1) Fehlendes insolvenzrechtliches Know-how bzw. fehlende insolvenz- rechtliche Beratung	26
(2) Offensichtliche Verletzung gesetzlicher Pflichten durch die verantwortlichen Personen	28
(3) Verlust des Vertrauens wesentlicher Gläubiger und Geschäftspartner	32
(4) Fehlende Mitwirkung des Schuldners und nicht hinreichend transparente Ver- fahrensabwicklung durch den Schuldner	34
(5) Kostennachteile einer Eigenverwaltung?	35

	Rz.	Seite
2. Anordnung der Eigenverwaltung gemäß § 270 InsO	38	16
3. Bestellung eines Sachwalters gemäß § 270c InsO	43	18
a) Anforderungen an die Person des Sachwalters	44	18
b) Auswahl des Sachwalters	50	20
aa) Berücksichtigung von Vorschlägen des Schuldners oder einzelner Gläubiger	51	20
bb) Einbindung des vorläufigen Gläubigerausschusses	54	21
4. Ablehnung des Eigenverwaltungsantrags	58	22
5. Rechtsbehelfe gegen die gerichtliche Entscheidung über den Eigenverwaltungsantrag	61	23
II. Nachträgliche Anordnung der Eigenverwaltung gemäß § 271 InsO	63	24
1. Voraussetzungen der nachträglichen Anordnung der Eigenverwaltung	64	24
2. Auswahl des zu bestellenden Sachwalters	68	26
3. Verfahren	71	27
4. Rechtsfolgen der nachträglichen Anordnung der Eigenverwaltung	75	28
5. Rechtsmittel	79	29
III. Aufhebung der Anordnung der Eigenverwaltung gemäß § 272 InsO	82	30
1. Aufhebung auf Antrag der Gläubigerversammlung (§ 272 Abs. 1 Nr. 1 InsO)	84	30
2. Aufhebung auf Antrag eines Gläubigers (§ 272 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 InsO)	87	31
a) Antragsrecht	88	31
b) Materielle Voraussetzungen	92	33
c) Antragstellung, Glaubhaftmachung, Verfahrensbesonderheiten	95	33
3. Aufhebung auf Antrag des Schuldners (§ 272 Abs. 1 Nr. 3 InsO)	98	33
4. Verfahren	101	34
5. Rechtsfolgen der Aufhebung	109	36
6. Rechtsmittel	114	38
C. Wirkungen der Eigenverwaltung im eröffneten Insolvenzverfahren	117	39
I. Rechtsstellung, Aufgaben und Befugnisse des Schuldners	119	39
1. Grundlage der Verfügungsmacht des eigenver- waltenden Schuldners	120	39
2. Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis, einschließlich Geschäftsführungs-/Betriebsfortführungsbefugnis	123	40
a) Verwaltung der Insolvenzmasse	124	40

	Rz.	Seite
b) Betriebsfortführung	127	41
c) Begründung von Masseverbindlichkeiten	133	43
d) Beschränkung der Verfügungsmacht des eigenverwaltenden Schuldners	135	43
3. Insolvenzspezifische Sonderrechte des Schuldners in der Eigenverwaltung	140	45
a) Insolvenzrechtliche Befugnisse bei gegenseitigen Verträgen	141	45
aa) Grundsätzliches	141	45
bb) Wesentliche Sonderrechte	143	46
(1) Wahlrecht gemäß § 103 Abs. 1 InsO	143	46
(2) Sonderkündigungsrecht bei Mietver- hältnissen gemäß § 109 Abs. 1 InsO	148	47
(3) Erlöschen von Aufträgen, Geschäftsbe- sorgungsverträgen und Vollmachten (§§ 115 bis 117 InsO)	152	48
(4) Insolvenzarbeitsrechtliche Sonderrechte	158	50
(a) Arbeitgeberstellung des eigenverwaltenden Schuldners	160	50
(b) Sonderkündigungsrecht gemäß § 113 InsO	161	50
(c) Behandlung und Kündigung von massebelastenden Betriebsverein- barungen	164	51
(d) Betriebsänderungen	166	51
b) Verwertung und Nutzung von Absonderungsgut	172	53
(aa) Verwertung belasteter unbeweglicher Gegenstände	173	53
(1) Absonderungsrechte an Immobilien	174	53
(2) Verwertung durch die Absonderungs- berechtigten	175	54
(3) Verwertung durch den eigenverwaltenden Schuldner, insbesondere freihändige Verwertung	177	54
bb) Verwertung von beweglichem Absonderungsgut	180	55
cc) Einziehung sicherungsabgetretener Forderungen	183	57
dd) Verteilung des Verwertungserlöses in den Fällen des § 166 InsO	184	57
ee) Sonstige Verwendung von beweglichem Absonderungsgut zugunsten der Insolvenzmasse	189	59

	Rz.	Seite
ff) Überlassung der Verwertung an den Gläubiger	192	60
gg) Einvernehmen mit dem Sachwalter	193	60
c) Prozessführungsbefugnis und Aufnahme von unterbrochenen Rechtsstreiten (§§ 85, 86 InsO)	196	61
4. Insolvenzverfahrensrechtliche Aufgaben und Rechte des Schuldners in der Eigenverwaltung	202	63
a) Aufstellung von Verzeichnissen	203	63
b) Berichterstattung gegenüber Gläubigerorganen und Insolvenzgericht	208	64
c) Insolvenzrechtliche Rechnungslegung sowie Schluss- und Zwischenberichterstattung	210	65
d) Befugnisse des Schuldners im Zusammenhang mit der Durchführung von Gläubiger- versammlungen	213	66
II. Rechtsstellung, Aufgaben und Befugnisse des Sachwalters	215	66
1. Rechtsstellung des Sachwalters	216	67
2. Aufgaben des Sachwalters	218	67
a) Aufsicht über Geschäftsführung des Schuldners	218	67
b) Mitwirkung an Rechtsgeschäften des Schuldners	225	69
aa) Mitwirkung gemäß § 275 Abs. 1 InsO	226	69
bb) Zustimmungsbefähigung aufgrund gerichtlicher Anordnung gemäß § 277 InsO	233	71
(1) Gegenstand der Zustimmungsbefähigung	234	71
(2) Anordnungsvoraussetzungen	238	72
(3) Verfahren	241	73
(4) Rechtsfolgen der Anordnung	243	74
(5) Aufhebung des Zustimmungsvorbehalts gemäß § 277 Abs. 1, Abs. 2 InsO	246	74
cc) Einvernehmen im Rahmen insolvenzrechtlicher Sonderrechte des Schuldners	247	75
dd) Mitwirkung des Sachwalters an Änderungen in der Besetzung des Geschäftsleitungsorgans einer juristischen Person (§ 276a Satz 2 InsO)	253	76
c) Konten- und Kassenführungsrecht (§ 275 Abs. 2 InsO)	257	76
aa) Inanspruchnahme der Kassenführung	258	77
bb) Rechtliche Konsequenzen	260	78
cc) Modifizierte Kassenführung	262	79
d) Insolvenzanfechtung und Haftung (§ 280 InsO)	266	80
aa) Gegenständlicher Aufgabenbereich	267	80
(1) Gesamtschäden (§ 92 InsO) und Gesellschafterhaftung (§ 93 InsO)	267	80

Inhaltsverzeichnis

	Rz.	Seite
(a) Gesamtschaden (§ 92 InsO)	268	81
(b) Gesellschafterhaftung (§ 93 InsO)	271	82
(2) Insolvenzanfechtung (§§ 129 ff. InsO)	272	82
(3) Analoge Anwendung des § 280 InsO auf originäre gesellschaftsrechtliche Ansprüche gegen Gesellschafter und Gesellschaftsorgane in der Insolvenz juristischer Personen	274	82
bb) Kompetenzen des Sachwalters im Rahmen von § 280 InsO	276	83
cc) Pflichten des Schuldners im Zusammenhang mit § 280 InsO	279	84
e) Anzeige der Masseunzulänglichkeit (§ 285 InsO)	282	84
aa) Verfahren bei Masseunzulänglichkeit	283	85
bb) Einstellung bei Massearmut gemäß § 207 InsO	284	85
f) Rederechte und Redepflichten des Sachwalters	285	86
aa) Stellungnahmen zu Verzeichnissen und Berichten des Schuldners	286	86
bb) Nachteilsanzeige gemäß § 274 Abs. 3 InsO	288	86
cc) Berichterstattung durch Sachwalter	293	88
g) Rechte des Sachwalters im Zusammenhang mit der Gläubigerversammlung	295	89
3. Forderungsanmeldungsverfahren, Forderungsprüfung und Verteilungen in der Eigenverwaltung	298	90
a) Zustellung des Eröffnungsbeschlusses	299	90
b) Anmeldung der Forderungen beim Sachwalter und Tabellenführung	300	90
c) Forderungsprüfung	303	91
d) Rücknahme des Widerspruchs und Feststellungsrechtsstreit	305	91
e) Durchführung der Verteilungen durch den Schuldner	309	93
f) Praktische Handhabung der Abstimmung zwischen Sachwalter und Schuldner im Bereich der Forderungsprüfung und Verteilung	314	94
D. Vorläufige Eigenverwaltung (§ 270a InsO)	316	95
I. Bedeutung des Eröffnungsverfahrens	316	95
II. Wesen der vorläufigen Eigenverwaltung	318	95
III. Voraussetzungen der vorläufigen Eigenverwaltung	320	96
1. Summarische Prüfung der Voraussetzungen der Eigenverwaltung gemäß § 270a Abs. 1 InsO	321	96

	Rz.	Seite
2. Erkenntnisquellen des Insolvenzgerichts im Rahmen des § 270a Abs. 1 InsO	325	97
3. Laufende Überprüfung des Eintritts der offensichtlichen Aussichtslosigkeit des Eigenverwaltungsantrags i. S. v. § 270a Abs. 1 InsO	327	97
4. Klare Fälle offensichtlicher Aussichtslosigkeit gemäß § 270a Abs. 1 InsO	329	98
IV. Verfahren gemäß § 270a Abs. 1 InsO	332	100
V. Wirkungen der vorläufigen Eigenverwaltung	337	102
1. Rechtsstellung des Schuldners im Eröffnungsverfahren	338	102
a) Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis des Schuldners in der vorläufigen Eigenverwaltung	339	102
b) Pflichten des Schuldners in der vorläufigen Eigenverwaltung	340	103
c) Keine Einschränkung des Einflusses der Gesellschaftsorgane im Eröffnungsverfahren	346	105
d) Anfechtbarkeit der Rechtshandlungen des Schuldners während der vorläufigen Eigenverwaltung	347	105
2. Aufgaben und Rechte des vorläufigen Sachwalters gemäß § 270a InsO	353	107
a) Aufsicht über den Schuldner	354	107
b) Mitwirkung an der Begründung von Verbind- lichkeiten gemäß §§ 270a Abs. 1 Satz 2, 275 Abs. 1 InsO	356	108
c) Konten- und Kassenführungsrecht gemäß §§ 270a Abs. 1 Satz 2, 275 Abs. 2 InsO	360	108
d) Informationsrechte des vorläufigen Sachwalters und Auskunftspflichten des Schuldners	365	109
e) (Keine) Mitwirkung an Abberufung und Bestellung von Geschäftsleitern analog § 276a Satz 2 InsO	366	110
f) Anordnung der Zustimmungsbedürftigkeit bestimmter Rechtsgeschäfte im Rahmen eines besonderen Zustimmungsvorbehalts gemäß § 21 Abs. 1 InsO	368	111
g) Rederechte und Redepflichten in der vorläufigen Eigenverwaltung	374	113
aa) Anzeigepflicht bei Nachteilen (§§ 270a Abs. 1 Satz 2, 274 Abs. 3 InsO)	375	113
bb) Berichterstattung des vorläufigen Sachwalters	378	113

	Rz.	Seite
3. Begründung von Masseverbindlichkeiten		
in der vorläufigen Eigenverwaltung	379	114
a) Einzelmächtigung des Schuldners		
zur Begründung von Masseverbindlichkeiten	380	114
b) Voraussetzungen der Einzelmächtigung	386	117
c) „Starke“ vorläufige Eigenverwaltung?	388	118
d) Verfahren	389	118
e) Inhaltliche Anforderungen an (Einzel-) Ermächtigungen zur Begründung von Masseverbindlichkeiten	392	119
VI. Sonstige Sicherungsmaßnahmen im Fall der vorläufigen Eigenverwaltung	393	120
1. Einsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1a InsO)	394	120
2. Einstellung der Zwangsvollstreckung (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 InsO)	396	121
3. Vorläufige Postsperre (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 InsO)	399	121
4. Verwertungs- und Einziehungsverbot hinsichtlich Aus- und Absonderungsgut (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 InsO)	400	122
5. Sonstige Maßnahmen auf Grundlage vom § 21 Abs. 1 InsO	403	122
E. Schutzschirmverfahren (§ 270b InsO)	404	123
I. Voraussetzungen des Schutzschirmverfahrens (§ 270b Abs. 1 InsO)	407	124
1. Formelle Voraussetzungen des Schutzschirmverfahrens	408	124
a) Erforderliche Anträge	408	124
b) Bescheinigung	410	124
aa) Anforderungen an die Person des Bescheinigungsausstellers	412	125
bb) Unabhängigkeit des Bescheinigers	414	126
cc) Inhaltliche Anforderungen an die Bescheinigung gemäß § 270b Abs. 1 Satz 3 InsO	416	127
dd) Haftung des Bescheinigungsausstellers	418	127
2. Materielle Voraussetzungen des Schutzschirmverfahrens und Prüfungsumfang des Insolvenzgerichts	419	128
II. Anordnungen des Gerichts im Schutzschirmverfahren	422	129
1. Bestimmung einer Frist zur Vorlage eines Insolvenzplans	423	129
2. Bestellung eines vorläufigen Sachwalters unter Bindung an den Vorschlag des Schuldners	426	130

	Rz.	Seite
a) Personenverschiedenheit des vorläufigen Sachwalters vom Aussteller der Bescheinigung	427	130
b) Bindung des Gerichts an Vorschlag des Schuldners	428	130
c) Ausnahme: Offensichtliche Nichteignung	430	131
3. Sonstige Anordnungen	432	131
III. Ablehnung des Schutzschirmantrags	433	132
IV. Aufhebung des Schutzschirmverfahrens gemäß § 270b Abs. 4 InsO und Ablauf der bestimmten Frist	435	132
F. Praxis der Betriebsfortführung und Verfahrensabwicklung in der (vorläufigen) Eigenverwaltung	439	135
I. Vorbereitung der Antragstellung durch das insolvente Unternehmen	443	135
1. Erarbeitung eines vorläufigen Sanierungskonzepts	445	136
2. Liquiditätsplanung und Vorbereitung der Fortführungsfinanzierung im Vorfeld des Antrags	449	137
3. Einbindung unverzichtbarer Vertragspartner und wesentlicher Gläubiger	456	139
4. Auswahl eines bzw. mehrerer vorzuschlagender (vorläufiger) Sachwalter	460	139
5. Antragstellung	462	140
II. Betriebsfortführung im Eröffnungsverfahren	465	141
1. Erste Maßnahmen nach Bestellung des vorläufigen Sachwalters	466	141
2. Zusammenarbeit zwischen Schuldner und vorläufigem Sachwalter	469	142
3. Insolvenzgeldvorfinanzierung und Fortführungsfinanzierung	473	143
4. Umgang mit Eigentumsvorbehaltsrechten und sonstigen Drittrechten	476	144
5. Befriedigung und Sicherung der Vertragspartner für Lieferungen und Leistungen aus der vorläufigen Eigenverwaltung	481	146
6. Begleichung öffentlich-rechtlicher Forderungen aus der vorläufigen Eigenverwaltung	484	148
a) Anfechtungslösung: Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern in anfechtbarer Weise	486	149
b) Kassenführungslösung	491	151
c) Zustimmungsvorbehaltslösung: Besonderer Zustimmungsvorbehalt hinsichtlich Zahlungen an Sozialversicherungsträger und Fiskus	496	154
d) Handhabung in der Praxis	498	155

	Rz.	Seite
III. Betriebsfortführung im eröffneten Insolvenzverfahren	499	155
1. Berücksichtigung der rechtlichen Auswirkungen der Verfahrenseröffnung	500	155
a) Umsetzung des Gläubigergleichbehandlungs- grundsatzes	501	156
b) Fortsetzung bzw. Nichtfortsetzung von Vertragsverhältnissen für Rechnung der Insolvenzmasse	504	157
2. Verwertungsmaßnahmen und Drittrechte	507	158
a) Verwertung nicht betriebsnotwendigen Vermögens	509	159
b) Berücksichtigung von Absonderungsrechten	512	159
3. Umsetzung leistungswirtschaftlicher Sanierungsmaßnahmen	513	161
G. Haftung in der (vorläufigen) Eigenverwaltung	515	163
I. Keine Haftung des Schuldners	516	163
II. Haftung der Geschäftsleiter	517	163
1. Haftung in der vorläufigen Eigenverwaltung	518	163
2. Masseschmälerungshaftung	519	164
3. Haftung im eröffneten Insolvenzverfahren	521	166
III. Haftung des (vorläufigen) Sachwalters	525	167
H. Eigenverwaltung und Insolvenzplan	530	169
I. Angestrebter Insolvenzplan als Hauptanwendungsfall der Eigenverwaltung	531	169
II. Planinitiativrecht in der Eigenverwaltung	533	169
III. Pflichten des (vorläufigen) Sachwalters im Zusammenhang mit der Vorbereitung eines Insolvenzplans durch den Schuldner	535	170
1. Beratende Mitwirkung gemäß § 284 Abs. 1 Satz 2 InsO	536	170
2. Beaufsichtigung der Planvorbereitung gemäß § 274 Abs. 2 InsO	537	170
3. Hinwirken auf transparenten M&A-Prozess als Grundlage der Planvergleichsrechnung	538	171
IV. Stellungnahme des Sachwalters zu Schuldnerinsolvenzplan	542	172
I. Kommunikation	543	173
I. Bedeutung und Grundlagen der Kommunikation in der Eigenverwaltung	544	173

	Rz.	Seite
II. Kommunikation vor dem Insolvenzantrag	547	174
III. Kommunikation im Stadium der vorläufigen Eigenverwaltung	551	175
IV. Kommunikation nach Verfahrenseröffnung	556	176
V. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	559	177
J. Steuerrechtliche Fragen der Eigenverwaltung	561	179
I. Einfluss der vorläufigen Eigenverwaltung auf steuerliche Belange	563	179
II. Steuern im eröffneten Insolvenzverfahren nach Anordnung der Eigenverwaltung	567	181
K. Eigenverwaltung im Konzern und in Unternehmensgruppen	571	183
I. Grundsatz: Einzelverfahrensabwicklung	572	183
II. Vorteile der Eigenverwaltung in Gruppeninsolvenzen	573	184
L. Vergütung und Kosten in der Eigenverwaltung	577	187
I. Vergütung und Auslagen des Sachwalters	578	187
1. Regelsatz und Berechnungsgrundlage	579	187
2. Zuschläge	581	187
3. Auslagen des Sachwalters	583	188
II. Vergütung und Auslagen des vorläufigen Sachwalters	584	188
1. Regelsatz der Vergütung des vorläufigen Sachwalters	585	189
2. Zu- und Abschläge	590	190
3. Berechnungsgrundlage	594	191
4. Auslagen des vorläufigen Sachwalters	598	192
III. Kosten der Beratung und Geschäftsleitung des Schuldners	599	193
1. Beratungskosten	600	193
a) Gegenstand der Beratung	600	193
b) Belastung der Insolvenzmasse	601	193
c) Inhaltliche Abgrenzung der Beratung des Schuldners zur Beratung der Geschäftsleiter und der Gesellschafter	604	194
2. Vergütung der Geschäftsleiter	608	195
3. Abstimmung der Beratungs- und Geschäftsleitungs- kosten mit dem Sachwalter und dem (vorläufigen) Gläubigerausschuss	612	196

	Rz.	Seite
M. Anhang: Musterformulare zur Eigenverwaltung	616	199
I. Insolvenzantragstellung	617	199
1. Insolvenzantrag einer GmbH mit Antrag auf Anordnung der Eigenverwaltung	617	199
2. Schutzschrift eines Gläubigervertreeters gegen eine Anordnung der Eigenverwaltung	618	205
II. Vorläufige Eigenverwaltung gemäß § 270a Abs. 1 InsO	619	208
1. Beschluss gemäß § 270a Abs. 1 InsO	619	208
2. Beschluss gemäß § 270b InsO	620	209
3. Stellungnahme des vorläufigen Sachwalters zur An- regung eines beschränkten Zustimmungsvorbehalts	621	210
4. Beschluss zur Anordnung eines besonderen Zustimmungsvorbehalts gemäß § 21 Abs. 1 InsO betreffend Zahlungen an Sozialversicherungsträger und Fiskus	622	212
5. Anregung der Anordnung einer Einzelermächtigung durch die Berater der Schuldnerin	623	212
6. Lieferanteninformationsschreiben im Eröffnungs- verfahren	624	214
III. Eigenverwaltung im eröffneten Insolvenzverfahren	625	217
1. Eröffnungsbeschluss unter Anordnung der Eigenverwaltung	625	217
2. Aufhebungsbeschluss gemäß § 272 Abs. 1 Nr. 3 InsO	626	219
3. Verwertungsvereinbarung	627	220
Stichwortverzeichnis		225